

Projekt: WISIH – Wege und Indikatoren Sozialer Innovationen aus Hochschulen

Werkstatt

„Soziale Innovationen als Zukunftsmotor: Einblicke aus Hochschulen, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“

am 30. Juni 2022

Online-Veranstaltung (Zoom)

Unsere Gesellschaft steht vor einer Vielzahl großer Herausforderungen: Überalterung der Gesellschaft, Digitalisierung, Strukturelle Unterschiede, Pflegenotstand. Die Liste ließe sich beliebig weit fortschreiben. Hochschulen kommt bei der Lösung eine zentrale Rolle zu: Sie adressieren durch die Entwicklung von Sozialen Innovationen diese gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen. Da Soziale Innovationen stets auf aktuelle Bedarfe reagieren, sind die Hochschulen in einem ständigen Austausch mit unterschiedlichen Akteuren. Politik und Verwaltung gestalten relevante Rahmenbedingungen. Wirtschaft, sozialwirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Akteure können Partner und/oder Auftraggeber der Hochschulen sein und Themen in den Fokus rücken.

Wie können alle diese Akteure zusammenarbeiten, damit Soziale Innovationen ihre positiven Effekte entfalten können? Wie sollten aus Sicht der Beteiligten Rahmenbedingungen, Strategien, Prozesse und auch verbindende Schnittstellen gestaltet sein? Was können Hochschulen, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft voneinander lernen? Wo bestehen Hürden?

Im Rahmen der zweiten Werkstatt des Projekts „WISIH – Wege und Indikatoren Sozialer Innovationen aus Hochschulen“ soll dies mit Vertreter*innen aller beteiligten Akteursgruppen diskutiert werden. Ein Ziel der eintägigen Veranstaltung ist, in den Dialog zu kommen und Handlungsempfehlungen von und für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu Sozialen Innovationen aus Hochschulen zu entwickeln. Natürlich werden auch für die Hochschulen und die Wissenschaftler*innen selber Empfehlungen erarbeitet. Sind sie es doch, die für die Entwicklung Sozialer Innovationen so dringend gebraucht werden.

Wir laden Sie daher herzlich zu der kostenfreien Tagung des vom BMBF geförderten Projekts ein, welche am 30. Juni 2022 als Online-Veranstaltung via Zoom stattfinden wird. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Programm

(Stand: 18.5.2022)

ab 09:30	Empfang und Registrierung der Teilnehmenden		
10:00-10:10	Begrüßung		
10:10-10:40	WISIH – Soziale Innovationen aus Hochschulen: Projektvorstellung und Ergebnispräsentation		
	Impulsvorträge aus...		
10:45-11:15	Sicht der Politik/Verwaltung: Zarah Bruhn, Beauftragte für Soziale Innovationen, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie Founder und CEO, socialbee GmbH		
11:15-11:30	Kaffeepause		
11:30-12:00	Sicht der Wirtschaft/Sozialunternehmen: Michael Wunsch, Mitgründer und Leiter Strategische Projektentwicklung, Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND) e.V.		
12:00-12:30	Soziale Innovation - Chance und Herausforderung für die Hochschulen: Prof. Dr. Jürgen Howaldt, Direktor der Sozialforschungsstelle Dortmund, TU Dortmund		
12:30-13:30	Mittagspause		
13:30-15:00	Workshops		
	<p>Workshop A <i>Sichtweise der Politik/Verwaltung</i></p> <p>Inputs:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ingrid Lingenberg, M.A., Wissenschaftliche Assistentin der Geschäftsleitung für Hochschul- und Wissenschaftspolitik, Hochschulrektorenkonferenz Kristin Neumann, 	<p>Workshop B <i>Sichtweise der Wirtschaft/ Sozialunternehmen/ Zivilgesellschaft</i></p> <p>Inputs:</p> <ul style="list-style-type: none"> Prof. Dr. Stefan Görres, Koordinator, Integrierter Gesundheitscampus Bremen (IGB) Henry Schweigel, Wissenschaftlicher Berater, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH (<i>angefragt</i>) <p>Moderation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bianca Brinkmann, Senior Projektmanagerin, CHE Centrum für Hochschulentwicklung Melanie Rischke, Senior Projektmanagerin, CHE 	<p>Workshop C <i>Sichtweise der Wissenschaft</i></p> <p>Inputs:</p> <ul style="list-style-type: none"> Dr. Georg Mildenerger, Leiter der Forschungsabteilung des Centrums für soziale Investitionen und Innovation, Universität Heidelberg <p>Critical friends:</p> <ul style="list-style-type: none"> Herbert Brüning, Leiter Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt, Stadt Norderstedt (<i>angefragt</i>) Prof. Dr. Hartmut Kopf, Digital Social Innovation Coach & Consultant,

	<p>Referentin, Sächsisches Staats- ministerium für Soziales und Gesellschaft- lichen Zusammenhalt (<i>angefragt</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ingo Nürnberger, Dezernent für Soziales und Integration der Stadt Bielefeld <p>Moderation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cort-Denis Hachmeister, Senior Expert Datenanalyse, CHE Centrum für Hochschul- entwicklung • Saskia Ulrich, Senior Expert Evaluations- methoden, CHE Centrum für Hochschul- entwicklung 	<p>Centrum für Hochschul- entwicklung</p>	<p>kopf.consulting sowie Institut für Soziale Innovationen (ISI), Hochschule Bonn-Rhein- Sieg</p> <p>Moderation: Dr. Isabel Roessler, Senior Projektmanagerin, CHE Centrum für Hochschul- entwicklung</p>
15:00-15:30	Kaffeepause		
15:30-16:00	Lessons learnt		
16:00	Ende der Veranstaltung		

Weitere Informationen zum Projekt:

<https://www.che.de/projekt/wisih-soziale-innovationen-aus-hochschulen/>

Veröffentlichungen aus dem Projekt:

Kurzbeschreibung des Projekts: <https://www.che.de/download/wisih-wege-und-indikatoren-sozialer-innovationen-aus-hochschulen-im-bereich-pflegewissenschaft-und-arbeits-organisations-und-wirtschaftspsychologie/>

Studie „Soziale Innovationen aus Hochschulen – Verbreitung, Hemmnisse und Fördermöglichkeiten: <https://www.che.de/download/soziale-innovationen-aus-hochschulen/>

Radiobeitrag „Warum Soziale Innovationen vom Campus selten in der Praxis ankommen“: <https://www.che.de/download/warum-soziale-innovationen-vom-campus-selten-in-der-praxis-ankommen-interview-isabel-roessler-im-deutschlandfunk-30-06-20/>

DUZ Spotlight: Soziale Innovationen - Die Hochschulen der Zukunft als unterschätzte Treiber: https://www.che.de/download/spotlight_soziale_innovationen/?ind=1606299702265&filename=DUZ_Magazin_11_20_Spotlight_Soziale_Innovationen.pdf&wpdmdl=16153&refresh=6011552dc94851611748653

Das Projekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16IFI112 gefördert.

